

# Gemeindebrief



Nr. 1 / 2024 · Ostern/Pfingsten

## Neuanfang



*Für Sie  
zum Mitnehmen*



Evangelische  
Burgkirchengemeinde Dreieichenhain  
[www.burgkirche-dreieichenhain.ekhn.de](http://www.burgkirche-dreieichenhain.ekhn.de)



Angedacht	2
Aktuell	4
Rückblende	16
Religion für Neugierige	21
Neuanfang	22
Immer wieder neu anfangen – die Redaktion fragte nach	24
Change of Address ! – Change of Life ?	26
Mit Zuversicht auf zu neuen Ufern	28
Heimat finden im fremden Land	30
Eine-Welt-Gruppe	32
Kirchenmusik	34
Gottesdienste und Andachten	36
Freud und Leid	38
Kontakte/Spendenkonto/ Impressum	39

Der nächste Gemeindebrief  
erscheint am 11. Juni 2024.

## Liebe Gemeinde!

*„Ich bin nicht immun gegen Gegenwind, doch ich lauf los.*

*All die schönen Erinnerungen ich halt sie hoch!*

*Ich fühl mich ein' Tag schwach, ein' Tag wie neugeboren.*

*Ich will Altes nicht bekämpfen, ich will Neues formen.*

*Folge mein'm Ruf; träume von Wolken leicht.*

*Ich räum die Blüten aus dem Weg, nutz' die Gelegenheit.*

*Halt mich am Vorne fest, es fühlt sich wacklig an,*

*herzlich Willkommen, Neuanfang!“*

So heißt es im Lied „Neuanfang“ des Sängers Clueso (2016).

Immer wieder mal im Leben, stehen wir vor Neuanfängen: bei der Einschulung oder nach dem Schulabschluss, beim Einstieg ins Berufsleben oder beim Übergang in den Ruhestand, bei einem Umzug in eine andere Stadt oder beim Umzug in ein Seniorenheim.

Unser Leben ist voller Neuanfänge. Manche Neuanfänge setzen wir selbst in Gang, zu anderen Neuanfängen werden wir durch äußere Umstände gezwungen.

Auch die Bibel erzählt viele Geschichten vom Neuanfang: Da ist Abraham, der auf das Geheiß Gottes hin seine Heimat verlassen soll und in ein fremdes Land ziehen soll.

Da ist die verwitwete Ruth, eine junge Frau, die ihre Heimat verlässt, um ihre

Schwiegermutter in das Land Israel zu begleiten, wo sie als komplett Fremde ganz neu anfangen muss.

Da ist der Zöllner Zachäus, ein ortsbekannter Betrüger, mit dem keiner was zu tun haben will. Als Jesus ihn trotzdem besucht, erkennt Zachäus, dass sein Leben in einer Sackgasse steckt und er einen Neuanfang braucht: Er zahlt allen Geschädigten ihr Geld zurück, gibt seinen Beruf auf und folgt Jesus nach.

Und da ist Ostern. Der Neuanfang schlechthin: Da wo alle nur das Ende sehen, Kreuz und Tod und Grab – da macht Gott einen neuen Anfang, ruft aus dem Tod ins Leben.

Ja es scheint: Gott mag Neuanfänge. Gott schickt Menschen immer wieder auf neue Wege. Nicht nur äußerlich auch innerlich. So forderte ja auch Jesus die Menschen immer wieder dazu heraus, ihr Leben zu überdenken und sich zu fragen: braucht es vielleicht einen Neuanfang ... im Umgang mit mir selbst, im Umgang mit anderen? Und welchen alten Ballast muss ich vielleicht erst loslassen, wovon mich verabschieden, um neu anfangen zu können? In der Kirche ist seit jeher die Fastenzeit, die 7 Wochen vor Ostern, eine gute Zeit, um über solche Fragen nachzudenken.

Ein Neuanfang erfordert Mut, Vertrauen und auch Geduld. Oft ist er mit gemischten Gefühlen verbunden, die Clueso in seinem Lied sehr gut beschreibt: Ich fühl mich einen Tag schwach, einen Tag wie neugeboren



**Barbara Schindler**  
Pfarrerin  
der Burgkirchengemeinde

..., halt mich am Vorne fest, es fühlt sich wacklig an. Willkommen, Neuanfang!

Wir dürfen hoffen und vertrauen, dass Gott, der Menschen immer wieder auf neue Wege schickt, auch uns in den Neuanfängen unseres Lebens die Hand reicht und uns begleitet.

Es grüßt Sie herzlich

**Ihre Pfarrerin**

*Barbara Schindler*

## Sie findet endlich wieder statt!

Nach dem überwältigenden Erfolg der letzten Jahre und der coronabedingten Unterbrechung, wird in Dreieichenhain die St. Patrick's Night wieder gefeiert. Wer hervorragende irische Folk-Musik, Pub-Atmosphäre mit reichlich Guinness, feiner Whisky-Auswahl und Speisen von der grünen Insel mag, findet all das am **15. März** im **Gemeindehaus** der Burgkirchengemeinde.

Für die gute Stimmung sorgt die Band „Amarank“. Die drei hochklassigen Musiker spielen heitere und freche Songs von der grünen Insel. Durch ihre Vielseitigkeit, einem großen Spektrum an Instrumenten und Songs sowie unterhaltsamen Geschichten, gelingt es ihnen in kürzester Zeit, das Publikum mitzureißen. Für jeden ist eben etwas dabei – inspiriert von der Weltmusik und Folklore, ist neben etwas Rock auch manch anderes Stück ein wenig jazzy, aber im Großen und Ganzen bleibt es doch immer temperamentvoller, irischer, schottischer und bretonischer Folk – Celtic Folk Musik eben.

Freuen Sie sich auf die unterhaltsame Musik, die aus den Urzeiten der Kelten zu uns dringt – die ursprünglich wie die Quellen und Bäche Irlands sprudelt und hüpfert und uns beschwingt mitnimmt. Feiern Sie am **15. März** den St. Patrick's Day bis in die Nacht.

Der gesamte Erlös der Veranstaltung ist für die Renovierung der Burgkirche bestimmt.



Sichern Sie sich rechtzeitig eine Eintrittskarte! Die letzte St. Patrick's Night-Feier war in kurzer Zeit restlos ausverkauft.

Infos zur Band: [www.amarank.de](http://www.amarank.de)

**Ort:** Gemeindesaal der Burgkirchengemeinde, Fahrgasse 57.

**Einlass und Bewirtung:**  
ab 18.30 Uhr

**Beginn mit Band:** ab 19.30 Uhr,  
freie Platzwahl.

Die Eintrittskarten à 15 Euro sind erhältlich im Pfarrbüro und im Buchkontor in der Fahrgasse 24 oder können per Mail bestellt werden unter [burgkirchenverein@t-online.de](mailto:burgkirchenverein@t-online.de)

## Vorstellungsgottesdienst in der Burgkirche

Am **17. März** um **10 Uhr** stellen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Burgkirchengemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain gemeinsam vor. Sie präsentieren ihre Gedanken zum Thema „Jesus“, das auch bei der Konfi-Freizeit in Wiesbaden im Mittelpunkt stand. Anstelle einer Predigt gibt es wieder die beliebte Fotostory, in der die Konfirmand\*innen dieses Mal die Passionsgeschichte neu erzählen und auch mit ein wenig Lokalkolorit an-



reichern. Musikalisch wird der Gottesdienst von der Jugendband „Pontifex“ gestaltet.

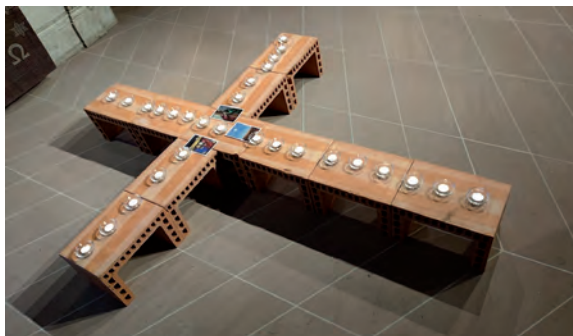
## Karwoche und Ostern in der Burgkirchengemeinde

### Passionsandachten in der Karwoche

Von **Montag 25. bis Mittwoch 27. März** finden jeweils um **19 Uhr** kurze meditative Andachten in der **Burgkirche** statt: Pfarrerin Barbara Schindler lädt ein vor Gott zur Ruhe kommen, einen Abschnitt aus der Bibel zu hören und über Grenzerfahrungen des Lebens nachzudenken.

### Tischabendmahl am Gründonnerstag

Am Gründonnerstag, dem **28. März**, erinnern wir uns an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Gemeinsam mit Mitgliedern des Kirchenvorstands und Konfirmand\*innen lädt Pfarrer Markus Buss wieder zu einem



besonderen Abendmahlsgottesdienst um **19 Uhr** ins **Gemeindehaus** ein: Wir setzen uns an den gedeckten Tisch, singen, beten, hören und erzählen. Wir feiern Abendmahl und essen zusammen Kartoffeln mit Grüner Soße (oder Quark).

Grüne-Soßen-Spenden sind wieder sehr willkommen. Wenn Sie eine

Grüne-Soße mitbringen möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Mail an: [Festausschuss@burgkirche.de](mailto:Festausschuss@burgkirche.de).

## Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl

Am Karfreitag, dem **29. März**, steht das Geschehen am Kreuz im Mittelpunkt des Gottesdienstes: Das Kreuz steht für Erfahrungen des Leidens und der Ohnmacht in unserer Welt und auch im eigenen Leben. Und doch begegnet gerade im Leid und Schmerz uns am Kreuz auch Gott. Sie sind herzlich zum feierlichen Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Markus Buss um **10 Uhr** in der **Burgkirche** eingeladen. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Jugendchor.

## Osterfrühgottesdienst mit Abendmahl am Osterfeuer

Wer am Ostersonntag, dem **31. März**, das Licht des Ostermorgens am Tag der Auferstehung Jesu mit einem stimmungsvollen Gottesdienst am Osterfeuer begrüßen möchte, ist herzlich

eingeladen zum Osterfrühgottesdienst mit Abendmahl um **6 Uhr** im **Burggarten** (bei schlechtem Wetter in der Burgkirche). Der Gottesdienst wird gemeinsam von Pfarrer Markus Buss, Konfirmand\*innen und Sänger\*innen gestaltet. Anschließend kann man sich beim **Osterfrühstück im Gemeindehaus** stärken!

## Familiengottesdienst mit Ostermusical des Kinderchors

Um **10 Uhr** findet in der **Burgkirche** ein festlich-fröhlicher Ostergottesdienst mit Beteiligung des Kinderchors statt, zu dem Pfarrerin Barbara Schindler kleine und große Gottesdienstbesucher\*innen herzlich einlädt. Anschließend gibt es die traditionelle Ostereiersuche im Burggraben.

## Gottesdienst am Ostermontag

Und am Ostermontag, dem **1. April**, lädt Pfarrer i. R. Dieter Wiegand um **10 Uhr** zum Gottesdienst in die **Burgkirche** ein.

## Kreuz vorm Gemeindehaus

Auf die Bedeutung von Karfreitag und Ostern wird wieder ein großes Kreuz vor dem Gemeindehaushof der Burgkirchengemeinde in der Fahrgasse hinweisen. Wer bei einem Spaziergang dort vorbeikommt, kann am Karfreitag persönliche Fürbitten oder Bitten für den Frieden an dieses Kreuz heften. Am Ostersonntag kann das Kreuz wieder mit Blumen geschmückt werden.



## Goldene Konfirmation

Am Palmsonntag, dem **24. März**, lädt Pfarrer Markus Buss um **10 Uhr** zum Festgottesdienst anlässlich der Goldenen Konfirmation (50-jähriges Konfirmationsjubiläum) ein.

Alle, die im Jahr 1974 konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen, sich in diesem besonderen Gottesdienst an ihre Konfirmandenzeit zu erinnern, gemeinsam Abendmahl zu feiern und noch einmal Gottes Segen zu empfangen.

## Benefizkonzert

Die 306. Haaner Kerb rückt immer näher. Deshalb möchten die Haaner Kerbborsche 2024 Sie alle herzlich zum „Benefizkonzert“ am **Samstag, dem 13. April um 18 Uhr** in die **Burgkirche** einladen! Einlass ist ab 17.30 Uhr.

Durch das Programm des Abends führt Kerbborsch Romeo Sciacovelli in Begleitung von Klaus Cutik. Die Spenden des Konzerts kommen dem Jahrgang der Haaner Kerbborsche 2024 zugute.



## Abendandachten in der Schlosskirche Philippseich

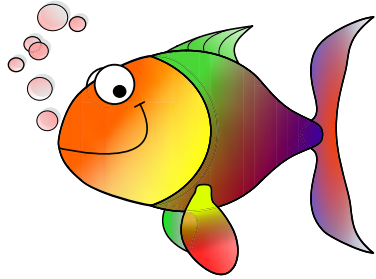
Am Samstag, dem **20. April um 18 Uhr**, eröffnet Pfarrer Markus Buss die neue Reihe der Abendandachten in der Schlosskirche Philippseich in diesem Jahr. Die Abendandachten werden in den kommenden Monaten wieder von verschiedenen Predigenden

sowie musikalischen Gruppen aus dem Dekanat Dreieich-Rodgau gestaltet.

Im Anschluss an die erste Abendandacht sind die Besucher\*innen zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

## Tauferinnerungsgottesdienst

Alle getauften Kinder der Burgkirchengemeinde, die im Jahr 2019 geboren wurden (also jetzt 4 oder 5 Jahre alt sind) sind gemeinsam mit ihren Familien, Patinnen und Paten ganz herzlich eingeladen zum Tauferinnerungsgottesdienst am Sonntag, dem **21. April um 10 Uhr** in der Burgkirche.



Pfarrer Markus Buss erzählt eine Geschichte aus der Bibel, der Kinderchor singt, die Kinder versammeln sich ums Taufbecken und erfahren was es heißt, getauft zu sein.

Auch ältere Kinder, die ihre Tauferinnerung noch nicht gefeiert haben, können gerne zum Gottesdienst kommen und sich im Gemeindebüro dafür anmelden.



## Evangelische Jugend



Das Jahresprogramm 2024 der Evangelischen Jugend im Dekanat Dreieich-Rodgau hat es in sich. Fahrten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Ferienspiele und Bibeltage für Kinder oder die Ausbildung von Gruppenleiterinnen und Freizeitbetreuern sind im Angebot.

Wer sich dafür interessiert, kann sich das Jahresprogramm im Gemeindehaus abholen.



## Kleidersammlung für Bethel



Die Ev. Kirchengemeinde Götzenhain führt vom **22. bis 27. April** eine Kleidersammlung für Bethel durch. Jeweils von **8 bis 18 Uhr** können die Kleidersäcke im Carport im Hof des Gemeindehauses, Pfarrstraße 2 a abgestellt werden.

## Seniorencafé

Am Dienstag dem **23. April, 15 Uhr**, sind alle Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Beisammensein ins **Gemeindehaus**, Fahrgasse 57 eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen kann geschwätzt und genossen werden.

## Anmeldung der neuen Konfis 2024 – 2025

Im Herbst beginnt der neue Konfi-Jahrgang 2024–2025. Es wird wieder einen gemeinsamen Konfi-Jahrgang für Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Burgkirchengemeinde und aus Götzenhain geben.

Zum Konfi-Unterricht anmelden können sich Jugendliche des Jahrgangs 2010/2011, die nach den Sommerferien in die 8. Klasse wechseln. Wer

### Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe paarweise gebündelt, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten.

### Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Briefmarken können nicht angenommen werden.

Mitglieder des Besuchskreises gestalten den Nachmittag. Claudia von Savigny wird alles musikalisch begleiten. Kinder des Chores singen Frühlingslieder, und natürlich darf auch mitgesungen werden.

gerne am Konfi-Unterricht teilnehmen möchte, aber noch nicht getauft ist, kann sich im Laufe des Konfirmandenjahres taufen lassen.

Die Anmeldeunterlagen werden über das Gemeindebüro versendet.

Ausführliche Informationen für Konfis und Eltern gibt es beim Konfi-Infoabend am Donnerstag, dem **6. Juni** um **18 Uhr** im **Gemeindehaus**, Fahrgasse 57.

# Konfirmationen in der Burgkirche

Im Mai werden an den zwei Sonntagen vor Pfingsten – wie traditionell üblich – die Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmiert. Dieses Jahr empfangen 16 junge Menschen ihren Konfirmationssegen:

## 5. Mai 2024



*Marleen Böttcher*



*Mia Bräunig*



*Maja Franco*



*Keanu Glock*



*Hannah Grittner*



*Julia Gronau*



*Marie-Sophie  
Herkströter*



*Philip Schlett*

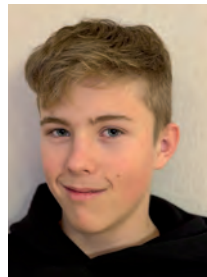
## 12. Mai 2024



*Tamara Büchs*



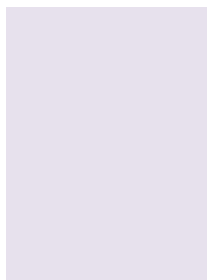
*Niklas Max  
Gottke*



*Felix Groß*



*Milla  
Hoppelshäuser*

*Estrella Krüger**Daniel Windirsch**Paula Wirth**Raphael Zebisch*

## Orte zum Auftanken – Ihre Mitarbeit ist gefragt!

**Liebe Leserinnen und Leser,**

im nächsten Gemeindebrief will das Redaktionsteam des Gemeindebriefes die Orte vorstellen, an denen die Gemeindeglieder Kraft tanken/auftanken.

Welcher Ort ist das für Sie? Eventuell ist es auch eine Tätigkeit bei der Sie entspannen?

Also: Nicht zögern! Schreiben Sie uns. Nur mit Ihrer Mithilfe können wir das nächste Heft gestalten. Es genügen zwei/drei Sätze. Wenn möglich, hätten wir gerne ein Foto (möglichst digital) von Ihrem Lieblingsplatz oder auch von Ihrer Lieblingsbeschäftigung.

Bitte schicken Sie Ihren Beitrag und Ihr Foto an: [gemeindebrief@burgkirche.de](mailto:gemeindebrief@burgkirche.de) oder benutzen Sie den Briefkasten am Gemeindehaus. Einsendeschluss ist der **6. Mai**.

Und wenn wir Ihren Namen nennen dürfen, dann bitte auch den Namen unter den Beitrag. Selbstverständlich geht es auch anonym oder mit Vornamen und Alter (z. B. Heike, 52 Jahre).

Wir sind gespannt auf Ihre Antwort.

**Ihr Redaktionsteam**

# Pfingsten in der Burgkirchengemeinde

## Festgottesdienst im Festzelt

**Pfingstsonntag, 19. Mai, 10 Uhr**

Wie bereits in den letzten Jahren wird ein Modell der Burgkirche in einer Prozession vom amtierenden Kerbborsche-Jahrgang, Kirchenvorstand und Pfarrehepaar von der Burgkirche ins Festzelt begleitet, in das Pfarrerin Barbara Schindler und Pfarrer Markus Buss die Besucherinnen und Besucher zum fröhlichen Festgottesdienst mit hessischem Touch und viel Musik herzlich einladen.

Der Kirchenvorstand und das Pfarrehepaar danken der Familie Hausmann für die Einladung und freuen sich auf ein hoffentlich prall gefülltes Festzelt, auf den amtierenden Kerbborsche-Jahrgang und auf zahlreiche Jubiläumsjahrgänge.

## Pfingst-Café

**Pfingstsonntag, 19. Mai, ab 14 Uhr**

Im **Gemeindehaus**, Fahrgasse 57, können sich die Kerbgäste mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen. Mittler-

weile ist dieser Ort zum Treffpunkt für Familien und Freunde geworden, die alle die selbstgebackenen Köstlichkeiten schätzen.

Ab 12 Uhr nimmt der Festausschuss die Kuchen- und Tortenspenden gerne entgegen. Ohne diese könnte das Pfingst-Café nicht stattfinden. Deshalb jetzt schon ein Dankeschön an alle Spender\*innen.

## Segnung aller Kerbborsche in der Burgkirche

**Pfingstmontag, 20. Mai**

Kerbborsche aller Jahrgänge sind um **17 Uhr** in die **Burgkirche** eingeladen, um dort Gottes Segen zu empfangen.

## Verkauf von Waren aus fairem Handel

**Pfingstsonntag, 19. Mai und Pfingstmontag, 20. Mai**

Nachmittags verkauft die Eine-Welt-Gruppe Waren aus fairem Handel: Kunsthandwerk, Kaffee, Honig, Schokolade, Trockenfrüchte und mehr.

## Mithilfe gefragt

Die Burgkirchengemeinde sucht Kirchenhüter\*innen, die in den Sommermonaten die Burgkirche an Sonntagen für zwei bis drei Stunden für Fremde und Haaner öffnen. Die offene Kirche soll dazu dienen, dass jede/r unsere schöne „Kersch“ bewundern kann, oder einfach im Stillen für sich beten und dem Alltag entfliehen kann. Egal ob jung oder alt: Wenn Sie Interesse haben, als Kirchenhüter\*in mitzumachen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 8 15 05). Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

**Der Kirchenvorstand**



# JUGEND KIRCHEN TAG

30.05. – 02.06.24  
Biedenkopf

Vom 30.05. – 02.06.2024 findet der Jugendkirchentag der EKHN in Biedenkopf statt.

Über 4.000 junge Menschen werden zum großen Glaubensfestival erwartet. In über 200 *Veranstaltungen* können Jugendliche und junge Erwachsene ein vielfältiges Programm erleben.

## Programmhighlights

In Biedenkopf wird sich alles um das Motto „Kopf frei, Herz offen!“ drehen.

**Absolute Highlights sind:** Jugendgottesdienste im Schwimmbad, Konzert und Lichtermeer auf dem Schloss, klettern im Hochseilgarten, tanzen auf der Aquaparty und die legendäre Konfi-Rallye.

In den umliegenden Schulen können die Teilnehmenden übernachten. Die Anmeldung zum Jugendkirchentag ist ab Januar 2024 geöffnet.

Ein Dauerticket mit Übernachtung und Frühstück kostet 25,- €.

@jkt\_2024



## ForuM-Studie erforscht sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche

Im Januar 2024 ist die umfassende Studie zur „Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie Deutschland“ – kurz „ForuM“ – veröffentlicht worden. Rund drei Jahre lang untersuchte ein unabhängiger Forschungsverbund im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland sexualisierte Gewalt in Kirche und Diakonie.

Zentrale Kritikpunkte der Forschenden sind unter anderem, dass ein „Milieu der Geschwisterlichkeit“, der feste Glaube daran, dass die Kirche ein sicherer Ort ist und eine föderale Struktur der evangelischen Kirche mit unklaren Zuständigkeiten sexualisierte Gewalt begünstige.

Nach Worten des Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Volker Jung, ist es wich-

tig, aus den „erschütternden Ergebnissen“ weiter Konsequenzen zu ziehen. Dies soll in den nächsten Monaten in enger Zusammenarbeit mit den Betroffenenvertretenden geschehen. Ziel bleibe es, sexualisierte Gewalt noch stärker zu bekämpfen, betroffenen Personen weiter Recht zu verschaffen und ihr Leid anzuerkennen.

Betroffene Personen können sich an die Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt der EKHN wenden:

- E-Mail: [geschaeftsstelle@ekhn.de](mailto:geschaeftsstelle@ekhn.de)
- Tel.: 061 51 -405 106
- anonymes Meldeportal:  
<https://ekhn.integrityline.app/>

Informationen zu Studienergebnissen, zu Meldestellen und Maßnahmen der EKHN finden Sie auf der Themenwebseite zu „Null Toleranz bei Gewalt“ unter [www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt](http://www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt).



## Layouter\*in dringend gesucht

Das Redaktionsteam des Gemeindebriefes sucht einen „Profi“ mit ehrenamtlichem Engagement für den Gemeindebrief. Wer mit PC oder Mac umgehen kann und Erfahrung und Freude am Gestalten hat, der ist genau richtig.

Für einen nahtlosen Übergang werden die InDesign-Templates zur Verfügung

stehen. Die einzelnen Artikel werden vom Redaktionsteam „mundgerecht“ für den Satz vorbereitet.

Kommen Sie in unser Team und melden Sie sich im Büro der Burgkirchengemeinde unter Tel. 8 15 05. Wir brauchen Sie und freuen uns über Ihren Anruf und auf Ihre Mithilfe!

## Abschied im Vorstand der Stiftung Burgkirche

Der Vorstand der Stiftung Burgkirche und der Kirchenvorstand danken Christel Aschhoff und auch Dr. Theo Frohns, die die Stiftung mitgegründet haben, für ihr Engagement im Vorstand der Stiftung Burgkirche.

Nach vielen Jahren ehrenamtlicher Mitarbeit sind beide nun aus ihren

Ämtern ausgeschieden. Großer Dank gebührt auch dem im vergangenen Herbst verstorbenen Vorstandsmitglied Karl Heinz Gersemsky.

Wer für die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder nachfolgt ist noch offen.



*Foto von links: Martin Herkströter, Dr. Theo Frohns, Sascha Stroh (Vorsitzender), Lilianna Passinger und Christel Aschhoff*

## Lebendiger Adventskalender

Im Dezember konnte man anhand der Zahlen an den Fenstern erkennen, wann in dem Haus ein Adventsfenster geöffnet wurde. Dagmar Götz hatte 2023 die Organisation übernommen. Sie war überrascht vom Einfallsreichtum der Familien bei der Gestaltung der Fenster und der Auswahl der Geschichten, die erzählt wurden. Die Planung für 2024 ist schon im Gange.



## Wünsch dir was!

Das offene Adventslieder-Singen mit Susanne Bruch und ihrem Orchester begeisterte die Besucherinnen und Besucher. Eine Stunde lang konnten wunschgemäß nach Herzenslust Advents- und Weihnachtslieder gesungen werden.



## Dankeschön!

Was wäre die Adventszeit ohne einen stattlichen Adventskranz in der Kirche? Auch in diesem Jahr wurde dieser von der Firma Blumen Gerhardt gestiftet. Viele haben sich im Gottesdienst oder – wie hier – beim offenen Adventsliedersingen, am Adventskranz erfreut.





## Einstimmung aufs Fest

Die perfekte Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest war das Konzert, das Leonie Jakobi und Jule Heidemann am dritten Advent in der Burgkirche gaben. Die beiden Sängerinnen sorgten dafür, dass Stress und Hektik draußen vor der Tür blieben. Die weihnachtlich geschmückte Burgkirche trug ebenfalls zur Atmosphäre mit bei.

Das Repertoire der beiden Sängerinnen reichte von Klassikern wie „Fairytale of New York“ über „Santa Baby“ bis hin zu den deutschen Liedern „Oh du fröhliche“ und „Stille Nacht“, die zum Mitsingen animierten. Ein sehr persönliches, emotiona-



les und abwechslungsreiches Konzert, das Leonie und Jule auf die Beine gestellt hatten. Die Besucher und Besucherinnen in der voll besetzten Burgkirche spendeten am Ende des Konzerts ganz viel Applaus.

Leonie Jakobi meinte: „So ein Konzert kann ich mir wieder im nächsten Jahr durchaus vorstellen“. Schön wär's!

## Macht's gut!

Mit diesen Worten verabschiedete sich das Team der Bastelhütte und bedankte sich für die alljährliche Kundentreue. Zum letzten Mal hatten Sonja Block, Steffi Sauer, Ute Lison, Nadja Maindok und Gabi Hoffmann die Hütte am Weihnachtsmarkt geöffnet. Seit 2016 haben sie gemeinsam gebastelt, eingekocht, gebacken, genäht, gestrickt, gehäkelt und mit ganz viel Liebe zum Detail ihre Produkte zusammengestellt. Der Erlös aus dem Verkauf kam der musikalischen Arbeit der Burgkirchengemeinde zugute.

Damit die Bastelhütte weiter bestehen bleibt, wird ein neues Team und helfende Hände gesucht. Bei Interesse bitte bei Sonja Block unter 0176/47574386 melden.



## Konfis am Weihnachtsmarkt

Ohne die tatkräftige Hilfe der Konfis wäre Vieles nicht so gut gelaufen. Ein großes Lob für das Engagement!



*An der Spülmaschine*



*Die Konfis waren bei allen Aktivitäten der Burgkirchengemeinde zu sehen: Als Verkäufer am Eine-Welt-Stand*



*Beim traditionellen Waffelbacken*



*Beim Bedienen mit Kaffee*



*Beim Schleppen der Glühweinbecher*



*An der Kasse im Advents-Café*

## (Es ist) geschafft!

Tatkräftige Kerbborschen haben den Weihnachtsbaum in die Burgkirche geschleppt und in den Christbaumständer gehievt. Das Schmücken übernahm dann Küster Jörg Neumeister.

Ein großes Dankeschön geht an die Gartenbaufirma Barwig, die – wie alle

Jahre – dieses Prachtexemplar von Tanne der Burgkirchengemeinde spendete. Viele Gottesdienstbesucher\*innen haben sich in den Weihnachtstagen an diesem Geschenk erfreut.



# Brot für die Welt

Die Kollekten der Weihnachtsgottesdienste und die Tütchen-Sammlung in der Gemeinde waren wie jedes Jahr für „Brot für die Welt“ bestimmt. 3.701,79 Euro kamen insgesamt zusammen. Herzlichen Dank an alle die gespendet haben!



*Vergiss alle Gründe, weshalb du scheitern könntest und konzentriere dich auf den Grund, warum du es schaffen kannst.*

Unbekannt

## Herzlichen Glückwunsch!

Dreißig Jahre lang (1967 – 1997) war Armin Rudat Pfarrer in der Burgkirchengemeinde. In „seiner“ Gemeinde wurde er damals in einem feierlichen Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Die Verbindung mit Dreieichenhain ist nie ganz abgerissen. Nun feierte er auf seinem Alterssitz im Odenwald Anfang März seinen 85. Geburtstag. Dazu gratuliert das Team des Gemeindebriefes Pfarrer



Armin Rudat von ganzem Herzen. Möge er von Gottes Segen auf allen seinen Wegen begleitet sein.

## Erster Kreppel-Gottesdienst



Das Gemeindehaus war voll beim sehr gut besuchten Kreppel-Gottesdienst am Faschingssonntag.

Einige kamen sogar verkleidet. Kaffee und Kreppel standen bereit. Pfarrer Markus Buss predigte mit Perücke (!) in launigen Reimen über den biblischen Superhelden Simson, dessen außergewöhnliche Kraft durch seine langen Haare kommt.



## Land der Freiheit?

Alles erlaubt, das hört sich gut an. Es öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit. Und das fühlt sich auch gut an. Was für ein Geschenk es ist, in einem freien Land zu leben, kann ich ermessen, wenn ich sehe, wie anders es anderswo ist. Frauen dürfen sich in der Öffentlichkeit nur verschleiert zeigen, Mädchen nicht in die Schule gehen, Menschen werden durch Kameras überwacht und für das kleinste Fehlverhalten bestraft.

Ich selber könnte, wenn ich wollte, im Bikini durch die Innenstadt gehen oder mit 200 Sachen über die Autobahn rasen. Viel wichtiger aber ist mir, dass ich meine Meinung sagen darf, ohne Angst zu haben, und Christin sein darf, ohne mich verstecken zu müssen.

Alles erlaubt, sagt auch Paulus und öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit. Und dann folgt doch ein „Aber“. Ja, ich darf mir alle Freiheiten nehmen. Aber vorher mahnt Paulus an, mich zu



fragen: Dient es zum Guten? Denn wenn ich Unheil bewirke, wenn ich die Würde anderer verletze oder auf Kosten der Zukunft lebe, dann braucht meine Freiheit ein „Aber“, eine selbst gewählte Grenze. Und auch dort, wo ich mir selber schade, sollte ich mir Einhalt gebieten.

Denn auch das ist mir erlaubt: mein Freiheits-

recht hintenanzustellen um anderer oder meiner selbst willen: Ich kann überprüfen, ob meine Einkäufe fair gehandelt sind. Ich muss nicht lästern über das, was meinem Gegenüber heilig ist. Ich kann auf die Flugreise verzichten, um das Klima zu schonen. Und darf auch dem, was mir selber schadet, eine Absage erteilen.

**Tina Willms**



## Lieber Leser, liebe Leserin,

ein Neuanfang erfordert viel Mut, Kraft und Willensstärke. Gewohntes hinter sich zu lassen, ist mit vielen Ängsten und Zweifeln verbunden. Im Angesicht einer großen Veränderung haben wir manchmal den Eindruck, im Chaos zu versinken und die Orientierung zu verlieren. Da ist es nicht immer einfach, einen klaren Kopf zu bewahren und vor allem, die notwendige Energie für einen Neustart zu finden.

In der Bibel steht: „Denkt nicht mehr daran, was war und grübelt nicht mehr über das Vergangene. Seht hin; ich mache

etwas Neues, schon keimt es auf. Seht ihr es nicht?“ (Jesaja 43,18-19)

Im Vertrauen, dass Gott mit uns geht, können wir einen Neuanfang wagen, Altes loslassen und den Blick nach vorne richten und in freudiger oder banger Erwartung beobachten, was Gott an Gutem entstehen lässt.

Wir haben vier Frauen gebeten uns zu erzählen, was für sie in ihrem Leben ein Neuanfang bedeutete.

**Ihr  
Gemeindebrief-Redaktionsteam**



## Immer wieder neu anfangen – die Redaktion fragte nach

*Frau Rösner, wann sind Sie hier ins Haus Dietrichsroth eingezogen?*

Es ist schon eine ganze Weile her. Es war am 1. April 2021. Mein Mann ist 2018 gestorben. Meine Tochter meinte, ich solle nicht alleine in dem Haus bleiben, sondern zu ihr in die Nähe ziehen. Sie wohnt in Sprendlingen. Dann haben wir uns das Haus hier anschauen wollen, aber es war ja Corona. Da konnte man nicht hinein. Aber die Anlage und die Umgebung hatten mir gleich gut gefallen. Keine steilen Hänge...

*Wo haben Sie denn vorher gewohnt?*

In Niederbayern bei Passau. Als mein Mann in Rente ging, hatten wir dort ein Haus gebaut. Von 1985 an haben wir dort gewohnt.

*Ist es Ihnen schwergefallen, dort wegzugehen?*

Ja, sehr! Es war so eine tolle Gemeinschaft dort, einzigartig! Da hat einer nach dem anderen geschaut. Alle haben sich gegenseitig geholfen. Manchmal waren es nur Kleinigkeiten, z. B. hatte mein Mann gesehen, wie ein Kinderwagen bei Nachbarn vorm Haus stand. Es hatte angefangen zu regnen. Da ist er rüber gegangen und hat den Wagen in die Garage ins Trockene geschoben. Oder wenn eine Familie eine Holzlieferung für den Kamin geliefert bekam, haben die Nachbarn mit angepackt,

sind mit der Schubkarre gekommen und haben geholfen, das Holz unter Dach und Fach zu bringen.

*Haben Sie denn noch Kontakt dorthin?*

Ja, zu ehemaligen Nachbarn. Die standen am Tag der Abreise morgens um 5 Uhr an der Straße, um uns zu verabschieden. Ja, und zur Messnerin und zum Pfarrer habe ich noch Kontakt. Der Pfarrer ist überhaupt einmalig. Er hat uns beim Umzug bis hierher begleitet.

*Waren Sie in der Kirchengemeinde aktiv?*

Wir haben miterlebt, wie die Kirche dort gebaut wurde, das war 1988. Mein Mann und ich haben beide in der Gemeinde mitgemacht. Und als der Pfarrer geheiratet hat, waren wir alle dabei. Es war ein großes Fest für die ganze Gemeinde.

*Diese Zeit werden Sie wohl nicht vergessen. Haben Sie manchmal Heimweh?*

Heimweh hatte ich früher, als ich aus der DDR geflüchtet war. Das war 1952. Ich konnte dort nicht lernen, was ich lernen wollte. Ich hatte eine Lehre in einer Bäckerei angefangen. Aber die wurde damals enteignet. Ich kam zum Kohleabbau nach Sachsen-Anhalt und besuchte mehrere Fortbildungen. Dann drängte man mich in die Partei einzu-





in der Nähe. Sie kommt regelmäßig zu mir. Am Wochenende bin ich bei ihr. Dann backe ich einen Kuchen für den Spielenachmittag. Es ist schön, noch so gebraucht zu werden.

*Gibt es etwas, das Ihnen hier fehlt?*

treten (SED). Das wollte ich aber nicht. Also bin ich in den Westen. Ich kam in der Nähe von München bei der Schwester einer Freundin unter und fand auch Arbeit in einer Bäckerei. 1954 habe ich dort meinen Mann Horst kennengelernt. Wir zogen 1963 nach Erzhausen in Hessen, weil mein Mann Arbeit bei der ESA bekommen hatte.

*Dann haben Sie ja mehr als einmal Ihre Heimat, Ihr Zuhause verlassen und mussten sich immer neu eingewöhnen.*

Ja, aber es hilft ja kein Jammern. Ich schaue immer nach vorne. Hier wurde ich gut aufgenommen und habe schon einige neue Kontakte geknüpft. Ich komme mit allen zurecht. Und Langeweile kenne ich nicht.

*Es gibt auch hier im Haus Angebote, die Sie nutzen?*

Montags ist Spielenachmittag, donnerstags ist Handarbeitskreis. Es gibt Sitzgymnastik und einmal im Monat ist eine Andacht hier im Haus. Ansonsten lebe ich ja in meiner eigenen Wohnung, kann noch fast alles selbst machen. Es gibt einen Keller mit Waschmaschine. Da kann ich meine Wäsche selbst waschen. Und meine Tochter ist auch ganz

Ich vermisse die Kirche, den Gottesdienst. Der Weg mit dem Rollator ist zu weit für mich. Leider gibt es keinen Fahrdienst. Früher haben mein Mann und ich Busfahrten mitgemacht mit Übernachtungen. Das habe ich nun auch nicht mehr.

*Was gibt Ihnen Kraft und Zuversicht?*

Mein Urenkel Lio! Er wird im April 2 Jahre alt. Der macht mir große Freude. Und ich will ihn gerne heranwachsen sehen.

*Das sind wirklich gute Aussichten!*

**Gisela Rösner,**  
Gemeindeglied

GIB NIEMALS AUF,  
GIB NIEMALS AUF,  
GIB NIEMALS AUF,  
NIE NIE NIE ...

WINSTON CHURCHILL

## Change of Address! – Change of Life?

Gefühlt verändert ein Umzug alles – zumal, wenn damit ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Aber natürlich nimmt man manches aus der Vergangenheit mit: Mobiliar, liebgewonnene Erinnerungsstücke, Bücher ... und häufig zieht man auch nicht alleine um, sondern mit Partner, Kindern und Haustieren.

Bei uns Kunzes war das früher ungefähr alle zwei Jahre der Fall, wegen Studium und Beruf, zunächst zu dritt, letztlich zu fünf excl. der Katzen. Der (vorerst) letzte Umzug geschah unter völlig anderen Bedingungen: Als frisch gebackenes Rentnerpaar zogen wir von Frankfurt nach Dreieichenhain in unser neues Ruhestandsdomizil in der Burgstraße.

Seit den 80er-Jahren waren wir in Frankfurt zu Hause gewesen, in verschiedenen Stadtteilen, aber immer in einer evangelischen Kirchengemeinde

als Pfarrerehepaar. Zuletzt arbeitete ich über 20 Jahre in der Unterliederbacher Gemeinde, mein Mann als Schulpfarrer in einer Berufsschule in Unterliederbach.

Dann hieß es: Auszug aus dem Pfarrhaus mit Sack und Pack, bzw. ohne unnötigen Ballast. Wir verkleinerten grundlegend unser Hab und Gut von der Kücheneinrichtung bis zum Büromaterial. Vieles verschenkten wir an der Straße oder bestellten den Sperrmüll. Die Töchter entrümpelten den Dachboden, wo sich viele Kisten mit Spielsachen und alten Schulheften stapelten. Sie waren alle drei bereits erwachsen und aus dem Haus, aber ihre Kuschtiere und Barbiepuppen hatten sie bis dahin immer noch bei uns aufgehoben. Das war im Sommer 2022.

Über unser neues Zuhause waren und sind wir sehr glücklich, hatten wir doch vorher schon so manche Wohn-

möglichkeit be-sichtigt, aber nie für annehm-bar befunden. Hier in der Burgstraße und in Dreieichenhain lässt es sich so wunderbar leben, dass wir froh sind, genau hier ge-landet zu sein. Hier haben wir





ein kleines Haus gemietet – glücklicherweise ohne Dachboden – mit einem überschaubaren Garten. Es gibt Platz genug, wenn Kinder und Enkel zu Besuch kommen. Und wir zwei können uns, wenn nötig, auch mal gegenseitig in Ruhe lassen.

Es ist ein ganz neues Leben, und wir üben uns im Alltag: Vom morgendlichen Ausschlafen über wöchentlichen Markteinkauf bis zur Suche nach Fachgeschäften und Ärzten. Alles ist neu für uns, sogar das Herausstellen der Mülltonnen zur rechten Zeit, die frühen Paketdienste und Briefzusteller, anfangs sogar das Finden der richtigen Lichtschalter im Dunkeln und die Türklinke an der richtigen Seite. So allmählich kommen wir klar, d. h. wir haben uns eingewöhnt.

Ganz wichtig ist natürlich das soziale Umfeld, neue Nachbarn, eine neue Kirchengemeinde, neue sinnvolle Aufgaben ... Die Begegnungen mit ehemaligen Kolleginnen, Mitarbeitenden verändern sich, sie verlieren das Alltägliche, das beiläufige, erwartungsfreie Aufeinandertreffen. Jetzt ist es geplant, findet in einem bestimmten

Rahmen statt: bei einem Essen, auf einen Kaffee. Die gemeinsame Erlebenswelt löst sich nach und nach auf.

Umso bedeutender sind neue Kontakte. Wir sind sehr dankbar, dass hier in Dreieichenhain schon so mancher nette Mensch uns freundlich begegnet ist und uns aufgenommen hat in eine

bestehende Gruppe. Wir selbst schauen, wo wir unseren Platz am neuen Wohnort finden können. Wir kennen unsere Begabungen und Fähigkeiten und möchten sie gerne einsetzen, wo sie gebraucht werden. Allerdings bestimmen wir unsere Termine jetzt selbst und sagen auch gerne mal Tschüss, wenn wir spontan beschließen einen Städtetrip oder einen Kurzurlaub zu genießen. Dann fühlt sich das Rentenleben erst wirklich richtig an.

**Monika und Uwe Kunz,**  
Gemeindeglieder

DER GRUND, WARUM  
VÖGEL FLIEGEN  
KÖNNEN UND WIR  
NICHT, IST DER, DASS  
SIE VOLLER ZUVER-  
SICHT SIND UND WER  
ZUVERSICHTLICH IST,  
DEM WACHSEN  
FLÜGEL.

J. M. BARRIE

## Mit Zuversicht auf zu neuen Ufern

Ich habe viele Jahre zuerst in einer internationalen Werbeagentur und dann im Marketing einer schwedischen Bank gearbeitet, bevor ich mich dazu entschloss, etwas ganz anderes zu machen. Die Kinder waren aus dem Gröbsten raus, und mir stand nach 20 Jahren im Hamsterrad einfach der Sinn nach Veränderung – und zwar richtig. Mehr im Affekt als gut geplant kündigte ich meinen sicheren Job und machte mich auf die Suche nach einer guten Zukunftsidee. Zum Glück bin ich ein optimistischer Mensch und eher Bauch- als Kopfgesteuert und besitze eine ordentliche Portion Gottvertrauen.

Durch meine beruflichen Besuche in Stockholm kannte ich die schwedische Tradition der Zuckerherstellung. Pippi Langstrumpfs Besuch im Süßigkeitenladen sowie mein eigener Besuch in einer dänischen Bonbonmanufaktur

gingen mir sowieso nicht mehr aus dem Kopf – alles so schön bunt und toll anzuschauen. Und es macht so viel Freude, diese Waren anzuschauen. Das musste auch bei der Herstellung so sein, dachte ich mir. Zum Glück unterstützte meine Familie mich bei der Idee, eine Süßigkeitenmanufaktur zu gründen. Mein Mann baute unseren Keller um, und so war „Das Leben ist süß“ geboren. Ich reiste nach Stockholm, um das Handwerk zu erlernen, und es stellte sich raus, dass ich nicht ganz unbegabt darin war. Das fand ich sehr beruhigend, denn ich hatte ja keine Ahnung, auf was ich mich da einließ.

Schnell merkte ich, dass die kleinen bunten Kreationen den Leuten Freude bereiteten, und die Kinder – und auch Erwachsene – großes Interesse an Workshops in meinem kleinen Keller hatten. Es macht so viel Spaß, die

leuchtenden Augen der Menschen zu sehen, wenn sie selbst etwas Tolles hergestellt haben.

Dann kam Corona und alles wurde auf null gefahren. Die Händler, die meine Bonbons mittlerweile deutschlandweit verkauften,





waren im Lockdown, Workshops konnten nicht mehr stattfinden und unsere Produktion kam zum Erliegen. Zum Glück waren wir noch nicht aus unserem Keller ausgezogen, was eigentlich die Planung für 2020 gewesen war. Wir hatten das große Glück, den alten Bahnhof in Dreieichenhain mieten zu können. Meine Freundin Silke und ich hatten den Traum eines gemeinsamen Ladens schon seit vielen Jahren, und nun schien er Wirklichkeit zu werden. Die Zusage kam direkt vor den Lockdowns, die auch die Renovierung des Bahnhofs zum Erliegen brachten. Es folgten nun zwei Jahre ewigen Auf's und Abs, ob dieses Risiko zu stemmen sei – unzählige schlaflose Nächte waren natürlich auch dabei, denn der Berg, der vor mir stand, schien immens hoch.

Während dieser Zeit wurde der Bahnhof von seinen Besitzern zwar langsam, aber umso liebevoller renoviert. Zum Glück wechselten Silke und ich uns mit unseren Zukunftsängsten ab, so dass

eine die andere immer wieder weiter motivieren konnte durchzuhalten. Meine Familie und meine Freunde wurden nicht müde, mir gut zuzureden und meine Zuversicht zu bewahren. Und so war es dann im Frühjahr 2022 soweit – wir zogen in den Bahnhof. Eine wundervolle Location mit viel Geschichte und Vermietern, die gerne möchten, dass der Bahnhof, nachdem er über Jahrzehnte die Kunstwerkstatt „Lokomotive“ beherbergte, ein offener Ort bleibt. Auch uns liegt das sehr am Herzen, und wir sind auch offen, was die Zukunft so bringt.

Ich bin der festen Überzeugung, dass sich alles so fügt, wie es sich für einen Menschen fügen soll. Die nötige Offenheit und Gottvertrauen zu bewahren ist oft eine Herausforderung, gerade in Zeiten, in denen es nicht so läuft, wie man sich das wünscht. Manchmal muss man auch Umwege gehen oder die Richtung wechseln und flexibel bleiben. Das macht alles ein bisschen leichter. Und natürlich schafft man nichts alleine. Nach Hilfe und Unterstützung zu fragen und sie auch anzunehmen, empfinde ich als unheimlich bereichernd – da wundert man sich manchmal, was alles möglich ist.

**Kerstin Kanofsky,**  
Gemeindeglied

**CHANCEN MULTIPLI-  
ZIEREN SICH, WENN  
MAN SIE ERGREIFT.**

SUNZI

## Heimat finden im fremden Land

*Diba, dich haben wir 2015 im Lerncafé der Burgkirchengemeinde kennen gelernt. Wo stammst du her?*

Ich komme aus Afghanistan, genau gesagt aus der Provinz Logar. Meine Eltern hatten dort einen Bauernhof mit Haus, Tieren und Feldern. Logar ist ein ländliches Gebiet mit wenig Verkehr, nicht sehr dicht besiedelt und schöner Landschaft. Wir, das sind meine Mutter, mein Vater, meine vier Brüder, meine Schwester und ich, lebten gerne dort.

*Warum seid ihr aus Afghanistan geflohen?*

Mein Vater ist mit meinen beiden ältesten Brüdern bereits 2014 aus Afghanistan geflohen. Die Taliban hätten sie früher oder später gezwungen, für sie zu arbeiten und zu kämpfen. Das wollte mein Vater keinesfalls.

*Und die übrige Familie?*

Es war ausgemacht, dass die übrige Familie dem Vater und den Brüdern nachfolgt. Mein Vater hat, als er eine feste Bleibe hier in Dreieich hatte, den Antrag auf Familien-Zusammenführung gestellt. Das wurde auch genehmigt.

Also hat sich meine Mutter mit mir und noch drei Geschwistern auf den Weg gemacht. Wir sind über den Iran und die Türkei geflohen, teils mit dem Autobus, teils mit dem Auto, teils zu Fuß. Von der Türkei aus sind wir nach Griechenland. Dort konnten wir dann end-

lich in den Flieger nach Deutschland steigen.

*Was waren deine ersten Eindrücke bei der Ankunft?*

Ich hatte große Angst. Es war alles so fremd! Die Polizei hat uns erst mal Fingerabdrücke genommen, unsere Personalien aufgenommen, mit uns gesprochen. Und ich habe kein Wort verstanden. Ich fühlte mich wie in einem Gefängnis. Erst das Wiedersehen mit meinem Vater war für mich ein echter Lichtblick.

*Welche Schulbildung hattest du bei deiner Ankunft hier?*

Keine. Die Mädchen durften in Logar nicht zur Schule gehen. Die Jungs hatten es etwas besser. Sie gingen zur Koran-Schule. Ich aber konnte weder lesen noch schreiben. Die ersten Schritte im Lerncafé waren für mich die ersten Versuche, die fremde Sprache zu lernen – und die fremden Schriftzeichen. Monika und die anderen Helfer\*innen haben mir damals die ersten Wörter auf Deutsch beigebracht.

Mit Monika bin ich auch zum ersten Mal nach Frankfurt. Das war für mich eine ganz andere Welt: Die vielen Autos, die Geschäfte mit all den schönen Dingen in den Schaufenstern, einen Kaffee trinken, ... Ich bin echt froh, dass ich so hilfsbereite Menschen getroffen habe, die mir den Anfang in Dreieich erleichtert haben. Zu diesen

Menschen zählt auch Irmhild Küchler, die leider vor einem Jahr gestorben ist. Ihr habe ich viel zu verdanken.

*Wo hast du dann Deutsch gelernt?*

Ich war 17 Jahre alt, als ich nach Deutschland kam. Da war ich zu alt, um noch in die Schule zu gehen. Aber nach einem halben Jahr in Dreieich durfte ich 1 ½ Jahre lang Deutsch-Kurse besuchen. Dazu gab es noch die Verbindung zu den Freiwilligen im Lerncafé, mit denen ich weiter Deutsch üben konnte. So habe ich nach und nach Deutsch sprechen und schreiben gelernt.

*Und danach?*

Mit ausreichenden Deutschkenntnissen habe ich eine Lehrstelle als Friseurin gesucht. Ich hatte totales Glück, dass mich Christiane Kuse vom Salon „Haar trifft Schnitt“ als Lehrling genommen hat. Ich wurde super in das Team im Friseursalon integriert und das Team hat mich auch sehr unterstützt, so dass ich nach 3 ½ Jahren erfolgreich meine Ausbildung abgeschlossen habe. Da ich anfangs noch nicht so gut Deutsch konnte, war meine Lehr- und Ausbildungszeit ein hal-



bes Jahr länger. Aber seit fünf Jahren bin ich „fertige“ Friseurin, arbeite als Ganztagskraft im Salon, in dem ich gelernt habe und bin sehr zufrieden. Durch die Arbeit und den Kontakt mit der Kundschaft hat sich mein Deutsch ständig verbessert.

Auch die Lebensweise hier ist mir inzwischen sehr vertraut und macht mir keine Angst mehr. Ich habe sogar seit sechs Jahren einen Führerschein und fahre Auto. So etwas ist für eine junge Frau in Afghanistan undenkbar.

Was mir allerdings fehlt in Deutschland ist der helle Himmel von Afghanistan. Wir haben auch Winterzeit, aber es ist nicht so dunkel wie hier. Dafür kann ich hier ohne Angst leben – und das ist mehr wert als alles andere.

Das Interview führte das Redaktionsteam mit **Diba Haschemi**

**WENN JEMAND ZU DIR SAGT: „DAS GEHT NICHT“, DANN DENKE DARAN, ES SIND SEINE GRENZEN, NICHT DEINE.**

UNBEKANNT

## Infos bei Kaffee und Kuchen

Am Sonntag, **21. April, 15 Uhr** lädt die Eine-Welt-Gruppe ins **Gemeindehaus** Fahrgasse 57 ein. Alle Paten und Patinnen sowie alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich bei Kaffee und Kuchen über die Situation in Sri Lanka und die Patenschaften zu informieren. Horst Ismar wird mit ganz frischen Eindrücken von seiner Reise

über seinen Aufenthalt in Sri Lanka berichten, vom Besuch der Projekte und der Patenkinder.



## Mit Bravour geschafft



Es ist ein stolzer Moment für Hafzah, als der Dekan der Universität Colombo ihr das Diplom überreicht. Sie hat in „Biomedical Sciences“ studiert und den Studienlehrgang mit Auszeichnung absolviert.

Hafzah ist am 15. September 2001 geboren. Seit 2008 war sie im Patenschaftsprogramm der Eine-Welt-Gruppe. Damals übernahm die Konrektorin der Ludwig-Erk-Schule, Ingelore Westphal, die Patenschaft für das talentierte

Mädchen. Ihr Sohn setzte diese Patenschaft nach dem Tod der Mutter fort.

Gerne wollte Hafzah nach dem Schulabschluss studieren. Aber ohne die finanzielle Hilfe durch Mitglieder der Eine-Welt-Gruppe, wäre dieser Traum für sie nicht Wirklichkeit geworden, da die Studiengebühren in Sri Lanka – gemessen an den Löhnen im Land – sehr hoch sind. Briefe voller Dankbarkeit für die Hilfe aus Dreieich erreichten in regelmäßigen Abständen die Gruppe.



Um ihre Chancen bei einer zukünftigen Bewerbung zu optimieren, hat Hafzah Anfang des Jahres 2023 an einem Kurzlehrgang in Zellbiologie an der Universität Colombo teilgenommen. Auch solche Kurse müssen Studentinnen und Studenten in Sri Lanka selbst bezahlen, egal wie gut ihr Diplomabschluss war. Für einen Kurzlehrgang als Einheimische 225 Euro bezahlen zu müssen ist wirklich ein stolzer Betrag.

Mit dem Verkauf des Hope Centers hat die Gruppe einen Fond zur Förderung von Studium und Ausbildung von begabten Jugendlichen aufgelegt. Mit Geldern aus diesem Fördertopf konnte der Lehrgang für Hafzah finanziert werden.

Und wovon träumt so eine junge Frau? Sie träumt von einer Laufbahn in Lehre und Forschung. Wünschen wir ihr, dass sie ihren Weg weiter geht und ihr Traum Wirklichkeit wird.



**Institute of Biochemistry, Molecular Biology and Biotechnology**  
University of Colombo

## TRAINING COURSE IN CELL CULTURE TECHNIQUES

**COURSE CONTENT**

Theory and practical with hands on experience in basic cell culture techniques such as

- Safety precautions in cell culture
- Media preparation for cell culture
- Cell counting and viability determination
- Maintenance of adherent and suspension cell cultures
- Freezing and thawing of human cell lines
- Apoptotic detection by light and fluorescence microscopy
- DNA fragmentation assay
- Cytotoxicity evaluation
- Cell culture for drug screening
- Isolation and maintenance of primary cells
- DNA and RNA extraction from cultured cells and assessment of quality and quantity
- Introduction to stem cells

**2024 January**  
**08 - 12**

**COURSE FEE**

Local Participants: LKR. 80,000  
International Participants: 540 USD  
(Inclusive of certificate, course materials, refreshment and lunch)

Lodging will be offered to overseas attendees on request at a reasonable cost

Details of the payments will be communicated to applicants who are selected to follow the course

**APPLY ONLINE**  
<https://forms.gle/75Cz0YkkapW7ieFA>




**COURSE COORDINATOR**  
Prof. Sameera R Samarakoon  
sam@ibmbb.cmb.ac.lk

**APPLICATION DEADLINE - 15<sup>th</sup> December 2023**

For More Details : Dr. Uma - 077 431 5361  
IBMBB - 011 255 2528

[www.ibmbb.cmb.ac.lk](http://www.ibmbb.cmb.ac.lk)

ONE  
HOME



Musik in der  
Burgkirchengemeinde

## Es singt und klingt

**Samstag, 16. März, 18 Uhr,**  
**Ev. Kirche Götzenhain**

**Passionskonzert „Stabat Mater“**  
von Joseph Haydn

- Es singt der Projektchor sowie Solisten. Begleitet wird der Chor vom Kammerorchester Rhein-Main. Die Leitung hat Claudia von Savigny.
- Für all diejenigen, die am Samstag keine Zeit hatten: Das Konzert wird am **Sonntag, 17. März um 18 Uhr** noch einmal in der **Ev. Stadtkirche Langen** gegeben. Die Leitung hat Elvira Schwarz.

**Ostersonntag, 31. März, 10 Uhr,**  
**Burgkirche**

**Ostermusical „Halleluja, heut' ist ein Fest“** von Gabriele Weißbach  
Es singt und spielt der Kinderchor der Burgkirchengemeinde unter der Leitung von Dekanatskantorin Claudia von Savigny.

**Musikalische Gottesdienste gemeinsam mit Dreieichenhain, Götzenhain und Offenthal**

**Sonntag Kantate, 28. April, 11 Uhr**

Gemeinsamer Gottesdienst in der **Burgkirche**. Es singt der Projektchor Dreieich mit Sänger\*innen aller drei Kirchengemeinden.

Die Leitung hat Dekanatskantorin Claudia von Savigny.

**Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 9. Mai, 10 Uhr**

Gemeinsamer Gottesdienst im **Pfarrgarten** der **Ev. Kirchengemeinde Götzenhain** (Rheinstraße). Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Es singt der Projektchor Dreieich mit Sänger\*innen aller drei Kirchengemeinden.

Die Leitung hat Dekanatskantorin Claudia von Savigny

## Grandiose Unterwasser-Show

Im November konnten die Besucherinnen und Besucher im Bürgerhaus in Sprendlingen in eine farbenprächtige Unterwasserwelt abtauchen. Der Kin-

der- und Jugendchor führte unter der Leitung von Dekanatskantorin Claudia von Savigny das Musical „Im Riff geht's rund“ auf.

Bunte Papageienfische, funkelnde Glitzerinnen und viele andere Meeresbewohner bereiteten sich auf die Unterwasser-Castingshow „Frutti die Mare“ vor. Das Motto lautete: Wer kann am besten singen? Klar, dass nicht alles glatt lief, denn unheimliche Zerstörfische versuchten die Fische ins Verderben zu ziehen.

Es war eine fantasievolle Show. Der brillant schillernde Musikstil-Mix begeisterte das Publikum. Langanhalten-



der Applaus war den kleinen und großen Musicalstars gewiss.

## „Weihnachten 23“



Diesmal kam es Weihnachten ganz anders. Statt eines traditionellen Krippenspiels, führte der Jugendchor gemeinsam mit den ältesten Chorkindern zum Weihnachtsgottesdienst um 16 Uhr ein modernes Krippenspiel auf.

Die poppigen Lieder, die von dem schreienden Jesuskind, einer stressigen

Nacht und den Hirten berichteten, waren etwas anderes, als die gewohnte feierliche Atmosphäre der Krippenspiele vorheriger Jahre.

Aber auch fürs Gemüt gab es etwas: Berührend und zu Herzen gehend war das Lied, das der Jugendchor sang. „Wenn du kein Geschenk hast, schenk mir etwas Zeit, wenn’s im Leben eng wird, öffne dich ganz weit.“

Und zum Schluss hatten die Engel noch ihren großen Auftritt. Der Jugendchor sang den Anfang des Jubelchores „Jauchzet frohlocket“ aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach in der original mehrstimmigen Fassung.

Das gefiel der Gemeinde so gut, dass kräftig und lange applaudiert wurde.

# Gottesdienste und Andachten

**Legende:** ☀ Gottesdienst / 🌙 Abendandacht / 👶 Kindergottesdienst / 👨‍👩‍👧 Familien-gottesdienst / 🍷 Abendmahl / 💧 Taufe / 🎵 Besondere musikalische Begleitung

## 2024

17.03.	10.00 Uhr	<b>Vorstellungsgottesdienst aller Konfirmandinnen und Konfirmanden,</b> PfarrerIn Barbara Schindler und Pfarrer Markus Buss	☀
	11.15 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>	👶
24.03.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl,</b> Pfarrer Markus Buss	🍷 🌙
25.03.	19.00 Uhr	<b>Karwochenandacht,</b> PfarrerIn Barbara Schindler	🌙
26.03.	19.00 Uhr	<b>Karwochenandacht,</b> PfarrerIn Barbara Schindler	🌙
27.03.	19.00 Uhr	<b>Karwochenandacht,</b> PfarrerIn Barbara Schindler	🌙
28.03.	19.00 Uhr	<b>Tischabendmahl am Gründonnerstag im Gemeindehaus,</b> Pfarrer Markus Buss	🍷 🌙
29.03.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl,</b> Pfarrer Markus Buss	🍷 ☀
31.03.	06.00 Uhr	<b>Osterfrühgottesdienst mit Osterfeuer im Burggarten,</b> Pfarrer Markus Buss	☀
	10.00 Uhr	<b>Osterfestgottesdienst mit Singspiel zum Ostersonntag,</b> PfarrerIn Barbara Schindler	🎵 ☀
01.04	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Ostermontag,</b> Pfarrer i.R. Dieter Wiegand	☀
07.04.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst,</b> Prädikantin Hannelore Anthes	☀
10.04.	15.30 Uhr	<b>Gottesdienst im Haus Dietrichsroth,</b> Pfarrer i.R. Dieter Wiegand	☀
14.04.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst,</b> Pfarrer i.R. Dieter Wiegand	☀
20.04.	18.00 Uhr	<b>Erste Abendandacht in der Schlosskirche Philippseich,</b> Pfarrer Markus Buss	🍷 🌙
21.04.	10.00 Uhr	<b>Tauferinnerungsgottesdienst,</b> Pfarrer Markus Buss	☀
	11.15 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>	👶
27.04.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht Schlosskirche Philippseich,</b> Prädikant Torsten Irion, Neu-Isenburg	🌙
28.04.	11.00 Uhr	<b>Gottesdienst zu Kantate,</b> Pfarrer Markus Buss	🎵 ☀
	11.15. Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>	👶
04.05.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht Schlosskirche Philippseich,</b> PfarrerIn Susanne Alberti, Kirchengemeinde Langen	🌙
	18.00 Uhr	<b>Konfirmand(innen)en-Abendmahl,</b> PfarrerIn Barbara Schindler und Pfarrer Markus Buss	🍷 🌙

05.05.	10.00 Uhr	<b>Konfirmationsgottesdienst,</b> PfarrerIn Barbara Schindler und Pfarrer Markus Buss	
08.05.	15.30 Uhr	<b>Gottesdienst im Haus Dietrichsroth,</b> Pfarrer i.R. Dieter Wiegand	
09.05.	10.00 Uhr	<b>Gemeinsamer Himmelfahrtsgottesdienst der Ev. Kirchengemeinden Dreieichenhain, Götzenhain und Offenthal im Pfarrgarten der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain,</b> Rheinstraße 31, Pfarrer Carsten Fleckenstein	
11.05.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht Schlosskirche Philippseich,</b> Pfarrer i.R. Stephan Krebs	
	18.00 Uhr	<b>Konfirmand(innen)en-Abendmahl,</b> PfarrerIn Barbara Schindler und Pfarrer Markus Buss	 
12.05.	10.00 Uhr	<b>Konfirmationsgottesdienst,</b> PfarrerIn Barbara Schindler und Pfarrer Markus Buss	
	11.15 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>	
18.05.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht Schlosskirche Philippseich,</b> PfarrerIn Christiane Musch, Ev. Kirchengemeinde Langen	
19.05.	10.00 Uhr	<b>Kerb-Gottesdienst zum Pfingstsonntag im Festzelt mit Einzug der Kerbborsche,</b> PfarrerIn Barbara Schindler und Pfarrer Markus Buss	
	11.15 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>	
25.05.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht Schlosskirche Philippseich,</b> Prädikant Carsten Kirchberger, Egelsbach	
26.05.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst,</b> Prädikantin Sylvia Heiber-Loichen	
	11.15 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>	
01.06.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht Schlosskirche Philippseich,</b> PfarrerIn Sandra Scholz	 
02.06.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst,</b> Pfarrer i.R. Dieter Wiegand	
08.06.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht Schlosskirche Philippseich,</b> Pfarrer Carsten Fleckenstein, Ev. Kirchengemeinde Götzenhain	
09.06.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst,</b> PfarrerIn Barbara Schindler	
	11.15 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>	
12.06.	15.30 Uhr	<b>Gottesdienst im Haus Dietrichsroth,</b> Pfarrer Markus Buss	
15.06.	18.00 Uhr	<b>Abendandacht Schlosskirche Philippseich,</b> Pfarrer Ansgar Leber, Ev-Ref. Gemeinde Am Marktplatz, Neu-Isenburg	
16.06.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Taufen,</b> Pfarrer Markus Buss	 
	11.15 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>	

Die Kirche wird in den kommenden Wochen in der Regel nicht beheizt. Bitte ziehen Sie sich gegebenenfalls warm an und bringen Sie gerne eine Decke mit.

# Freud und Leid in der Burgkirchengemeinde



## Taufen

Marleen Böttcher  
 Tamara Büchs  
 Niklas Gottke  
 Milla Hoppelshäuser  
 Maximilian Vincent Schlitt



## Bestattungen

Karl Beck,  
 verstorben mit 91 Jahren  
 Ursula Breitenbach,  
 geb. Sterzing, verstorben  
 mit 83 Jahren  
 Elisabeth Klein,  
 geb. Bardonner,  
 verstorben mit 85 Jahren  
 Ewald Krönung,  
 verstorben mit 70 Jahren  
 Elli Leonhardt,  
 geb. Seibert,  
 verstorben mit 83 Jahren  
 Georg Adam Wilhelm  
 Scherer,  
 verstorben mit 82 Jahren  
 Brigitte Schickedanz,  
 geb. Unser,  
 verstorben mit 87 Jahren  
 Gerda Schneider,  
 geb. Heinze,  
 verstorben mit 91 Jahren  
 Dr. Wolfgang Seeger,  
 verstorben mit 94 Jahren  
 Irene Soboll,  
 geb. Kircheisen,  
 verstorben mit 103 Jahren  
 Karlheinz Zimmer,  
 verstorben mit 74 Jahren



**Pfarrer  
und Kirchenvorstandsvorsitzender**  
Markus Buss  
Telefon: 0 61 03 / 2 02 94 22  
buss@burgkirche.de



**Pfarrerin**  
Barbara Schindler  
Telefon: 0 61 03 / 4 59 13 70  
schindler@burgkirche.de



**Stellvertretender Kirchenvorstandsvorsitzender**  
Robin Tischer  
Telefon: 0 15 22 / 349 21 05  
tischer@burgkirche.de



**Pfarramtssekretärin**  
Ariane Proske  
Telefon: 0 61 03 / 8 15 05  
Telefax: 0 61 03 / 83 05 25  
burgkirche@t-online.de

**Büroöffnungszeiten:**  
Mo. von 9 bis 12 Uhr,  
Di. von 10 bis 13 Uhr,  
Do. von 9 bis 14 Uhr



**Kirchenmusikerin**  
Claudia von Savigny  
Telefon: 0 61 72 / 2 85 19 93  
savigny@burgkirche.de



**Küster und Hausmeister**  
Jörg Neumeister  
Telefon: 01 76 / 56 52 55 87

**Gemeindehaus:** Fahrgasse 57,  
63303 Dreieich-Dreieichenhain

**Burgkirche:** Burg Hayn,  
63303 Dreieich-Dreieichenhain

**Schlosskirche Philippseich:** Hofgut  
Philippseich, 63303 Dreieich-Götzenhain

**TelefonSeelsorge**  
Telefon: 0800 / 111 0 111 (gebührenfrei)  
www.telefonseelsorge.de



**Youtube**  
„Burgkirche Dreieichenhain“



**Facebook**  
„Burgkirche Dreieichenhain“



**Instagram**  
„burgkirche.dreieichenhain“

## Spendenkonto der Burgkirchengemeinde und der Stiftung Burgkirche

Sparkasse Langen-Seligenstadt, BIC: HELADEF1SLS, IBAN: DE83 5065 2124 0045 0032 33  
*Sie können einen Verwendungszweck angeben.*

## Impressum

**Herausgeberin:** Evangelische Burgkirchengemeinde  
Dreieichenhain, Fahrgasse 57, 63303 Dreieich,  
Telefon: 0 61 03 / 8 15 05, Telefax: 0 61 03 / 83 05 25

**E-Mail:** gemeindebrief@burgkirche.de

**Homepage:** www.burgkirche.de

**Redaktion:** Markus Buss (v. i. S. d. P.), Heidi Mühlbach,  
Gabi Gerhardt (Layout), Barbara Schindler, Helga Schulz,  
Monika Kunz, Claudia von Savigny (Kirchenmusik)



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Cobra**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

Etwas Neues zu versuchen erfordert Mut.  
Es zu schaffen erfordert Geduld.

